

P o r t u g a l.

Als die Römer während des zweiten punischen Krieges Hispanien gegen die Karthager eroberten, wurde das Stück dieses Landes, welches gegenwärtig Portugal heißt, Lusitanien genannt und machte einen Theil von Hispanien aus. So blieb es auch während des Einzugs der Westgothen und späterhin der Araber in die Halbinsel. Nachdem aber die Westgothen angefangen hatten, die Araber von Norden her allmählich wieder zurückzudrängen, bildete sich in Spanien ein Königreich Leon und Castilien. Zu diesem gehörte Lusitanien, und König Alfons VI. übertrug seinem Schwager, dem burgundischen Prinzen Heinrich, i. J. 1094 einen Theil des gegenwärtigen Portugals als eine Statthalterschaft von Leon. Der Prinz vergrößerte dieselbe auf Kosten der Araber bis zu dem jetzigen Umfange. Sein Sohn und Nachfolger, Alphons I., nannte sich König von Portugal und wurde von dem Papste Alexander III., dem er versprach, das Land als päpstliches Lehen anzusehen, als König anerkannt.

Die Nachkommen Heinrichs beherrschten Portugal bis 1580, in welchem Jahre die Familie ausstarb und Philipp II. in Spanien sich des Landes und der Regierung bemächtigte. Er versprach jedoch, an den Einrichtungen nichts zu ändern, sondern Portugal fortwährend als ein eigenes Königreich zu betrachten.

Dessen ungeachtet bereiteten die Portugiesen unter Philipps zweitem Nachfolger, unter Philipp III., einen Abfall und führten ihn i. J. 1640 in solcher Schnelligkeit aus, daß kein Blut dabei vergossen wurde. Sie wählten aus ihrer herzoglichen Familie Braganza einen König, und dieser bestieg als Johann IV. den Thron, welchen seine Nachkommen auch gegenwärtig noch besitzen.